



K/R

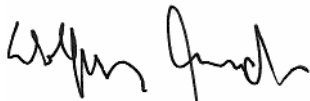
KUNST BEI DER REGIERUNG



Installation mit vier Tapetenrollen, 2003,
Ei-Tempera/Acryl auf Tapetenrolle, ca. 10 m x 2 m (variabel)

Immer wieder bin ich überrascht von den vielfältigen und unterschiedlichsten Ideen unserer jungen Künstlerinnen und Künstler. In dieser Ausstellung aus der Reihe „Kunst bei der Regierung“ beschäftigt sich Annegret Hoch mit der malerischen Interpretation bzw. Auflösung ornamentaler Strukturen. In ihren künstlerischen Werken geht sie vom Tafelbild aus und verlässt dieses – bei ihren monumentalen Tapetenbildern – in Richtung raumgreifende Installation. Die junge Künstlerin bemalt die Rückseite von mit Mustern bedruckten Tapeten, einer industriell hergestellten, unendlichen Meterware. Die Tapeten stammen allesamt aus einem Nachlass aus der Gegend um Cham. Bestimmt haben Sie die Muster schon irgendwo gesehen oder sie kommen Ihnen bekannt vor. Mit den Pinselstrichen von Annegret Hoch bekommen die Tapeten ihre eigene Identität. Die Tapetenrollen werden an die Wand gehängt und zum Teil am Boden ausgerollt. Die bemalte Fläche ist nie als Ganzes zu sehen, das letzte Stück wird nicht preisgegeben und bleibt so ein Geheimnis. Und bei dieser Ausstellung sind wir noch einen Schritt weitergegangen: Die Künstlerin behängt nicht nur Wände unserer Ausstellungsräume im Eingangsbereich, sie bezieht den Raum in ihre Kunst mit ein. Nach Ausstellungsende werden Teile der gezeigten Arbeiten nur um den Preis ihrer Zerstörung zu haben sein.

Sehen Sie die einzelnen Pinselstriche, die kontrastreich aneinander gesetzten Farbflächen wie einen abstrakten, symbolhaften Bildband. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, um in diesem Bildband, in dieser Welt aus Farben zu lesen und eventuell zu träumen.



Dr. Wolfgang Kunert
Regierungspräsident

Zum Geleit

Während der Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz 2006 sein 60. Jubiläum feiert, kann die Reihe „Kunst bei der Regierung“ auf stolze fünf Jahre zurückblicken.

Das Jubiläumsjahr begeht der BBK mit einem abwechslungsreichen und vielschichtigen Programm. Mit Ausstellungen, grenzüberschreitenden Symposien, dem Jugendmedienpreis „U21“ bis hin zur Erarbeitung eines „Art-Lesebuches“ mit audiovisuellen Dokumentationen ostbayerischer Künstler. Bei all diesen Projekten, die teilweise ineinander greifen, sind uns Vernetzung, Kooperation mit anderen Institutionen und langfristig angelegte Nachhaltigkeit wichtig.

Die fünf Jahre „Kunst in der Regierung“ sind ein gutes Beispiel dafür. Dies ist so ohne weiteres nicht selbstverständlich. Doch die Offenheit und Diskussionsbereitschaft des Hausherrn ist ein guter Garant für das qualitätsvolle Fortbestehen dieser Ausstellungsreihe.

Regierungspräsident Dr. Kunert zitiert in der vorausgegangenen Ausstellung Oskar Wilde: „Meinungsverschiedenheiten über ein Kunstwerk beweisen, dass das Werk neuartig, vielfältig und lebendig ist“.

Mit der Künstlerin Annegret Hoch, geboren in Cham, stellt sich eine Künstlerin vor, auf deren Werk dieses Zitat wie zugeschnitten ist.

Mein Dank gilt allen, die diese Ausstellungsreihe möglich machen und mit Rat und Tat unterstützen.

Maler/Objektkünstler

1. Vorsitzender BBK Ndb./Opf.

Internet:

www.kunst-in-ostbayern.de

Annegret Hoch – Auflösung des Ornaments

Zeichen und Rhythmen, Mäander und Linien setzt die Malerin Annegret Hoch mit klaren, leuchtenden Ei-Tempera- und Acrylfarben auf ihre Tapetenbilder, Figuration und Abstraktion manifestieren sich in ihren Tafelbildern. Mit „Bildern von der Rolle“, auf die Rückseite von Tapetenbahnen gemalt, Tapezierungen und Leinwänden zeigt Annegret Hoch in den Ausstellungsräumen der Regierung der Oberpfalz einen Ausschnitt aus ihrer gegenwärtigen Arbeit.

Annegret Hoch rollt uns ihre Tapetenbahnen entgegen und verlässt damit das Tafelbild in Richtung Installation. Die an die Wand gehängten Tapetenrollen laufen über den Boden weiter, bleiben am Ende eingerollt und beziehen in diese Bewegung den Betrachter ein. Das jederzeit mögliche Zurückrollen des widerspenstigen, festen Papiers und damit des Verschwindens der Bilder in der Rolle schwebt im Raum und erzeugt eine ganz eigene Spannung. Mit Tapezierungen einzelner bemalter Bahnen verändert Annegret Hoch den hier Ein- und Ausgehenden den vertrauten Raum und vermittelt uns eine andere, eine neue Wahrnehmung des Gebäudes.

Für ihre Rollenbilder bemalt Annegret Hoch die Rückseiten von mit Mustern bedruckten Tapeten und gibt ihnen so eine individuelle Markierung. Der eigentliche Dekor der Tapeten ist in der Installation nur auf einen Ausschnitt begrenzt an der Außenseite der Rollen sichtbar: Blumenmuster, geometrische Formen der 1970er Jahre und Muster im Barockstil liegen zufällig vor. Auf diese vorgegebenen, deutlichen Prägungen, die auch teilweise haptisch als Struktur im Papier fühlbar sind, reagiert die Malerin, indem sie sich in ihrer Arbeit auf der Rückseite der Bahnen mit der malerischen Auflösung dieser ornamentalen Strukturen beschäftigt. Sie interpretiert das Vorgefundene in Setzungen von farblicher und struktureller Harmonie.

In ihren neueren Arbeiten löst sich Annegret Hoch mit den malerischen Interpretationen der Ornamente vom Rollenbild und bringt sie mit Eitemperafarben auf Nessel. Die Auflösung des Ornaments wandert von der Rückseite der Tapetenbahn auf die Leinwand, ganz der klassischen Auffassung von Malerei verpflichtet. Auf Tafelbildern sind Versatzstücke zu sehen, die vom Betrachter wiederum als Ornament weitergedacht werden können.

Bärbel Kleindorfer-Marx



„Bilder von der Rolle“, Gesamtansicht im
Skulpturenraum Museum Moderner Kunst Stiftung Wörlen, Passau, 2005



Annegret Hoch

Geboren 1969 in Cham/Oberpfalz

1992
Auslandsaufenthalt an der „Ecole des Beaux Arts“,
Clermont-Ferrand, Frankreich

1993 – 1999
Studium der Malerei an der Akademie der
Bildenden Künste München,
Meisterschülerin bei Prof. Jerry Zeniuk

1996
Auslandsaufenthalt an der „Accademia di Brera“,
Mailand, Italien

2000
Diplom
Immatrikulation am Chelsea College of Art and Design,
London

2001
„Master of Arts“

2003
Aufenthalt am „Virginia Center for the Creative Arts“,
USA

Preise und Stipendien:

1992 Neumüller-Stipendium der Stadt Regensburg

2000 DAAD-Jahresstipendium für London

2004 Förderung durch die Erwin und
Gisela von Steiner-Stiftung
Kahnweilerpreis für Malerei

Einzelausstellungen:

- 2003 Galerie Katia Rid (mit Siegfried Kreitner), München
2004 „zusammen räumen“, Galerie Royal (mit Siegfried Kreitner), München
2005 „Bilder von der Rolle“, Museum Moderner Kunst Stiftung Wörlen Passau (K)

Gruppenausstellungen (Auswahl):

- 2000 „Arti visive 3 – I´occhio in ascolto“, Sala della grida, Genua (K)
2001 „DADADA“, Ausstellung der DAAD-Stipendiaten im Rahmen der Deptford X, London
2003 „Kunstpreis Junger Westen 2003“, Recklinghausen (K)
2004 „Saar Ferngas Förderpreis Junge Kunst 2004“, Saarbrücken, Trier und Ludwigshafen (K)
„6 x 1“, Galerie Katia Rid, München
2005 „Universal Painting“, Kunstmuseum Guangdong Kanton, Hubei Art Institute Wuhan, Duolun Museum Shanghai, white space gallery Peking, China (K)
„Furth“, Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf (Katalog)
„munich school?“, Neuer Kunstverein Aschaffenburg
„munich school?“, Museum Katharinenhof, Kranenburg
„Ab in die Mitte“ (mit Siegfried Kreitner), Eschweger Kunstwege II, Eschwege
„In der Neuen Mitte Europas“, Kunstprojekt Eschlkam 2005
2006 „voneinsaufzweiaufdrei“ (mit Ester Zellmer, Silvia Ried), Kulturwerkstatt HAUS 10, Fürstenfeldbruck

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen:

- | | |
|-----------------------------|--|
| Hypo-Kulturstiftung München | Bayerische Staatsgemäldesammlung |
| Artothek München | Commerzbank (ehem. Schmidt-Bank), Furth i.Wald |
| BMW AG München | Activest Investmentgesellschaft, München |
| Landratsamt Cham | Krankenhaus St. Georg, Furth i.Wald |
| Pfalzgalerie Kaiserslautern | Künstlerhaus Schwandorf (Kebbel Villa) |



Detail: Tapezierung im Treppenhaus des Künstlerhauses Schwandorf anlässlich der Ausstellung „Furth“, 2005



Tapezierung im Treppenhaus des Künstlerhauses Schwandorf anlässlich der Ausstellung „Furth“, 2005



Boden-Wand-Malerei für die Ausstellung „voneinsaufzweiaufdrei“ in der Kulturwerkstatt HAUS 10, Fürstenfeldbruck, 2006



Wandmalerei „an Ecken“ im Eingangsbereich der Pfalzgalerie Kaiserslautern, 2005



„Ornamentzeichnung“, Filzstift auf Papier, Collage, 14,5 x 21 cm, 2006



„Barockbild“, Ei-Tempera / Öl auf Nessel, 105 x 150 cm, 2005



„Figur“, Aquarell auf Nessel, 30 x 23 cm, 2006

Die Ausstellungen im Rückblick

Alois Achatz
Plastiken und Heliogravüre
Januar 2001 bis Juni 2001

Helmut Wolf
Plastiken, Skulpturen und Grafiken
Juli 2002 bis November 2002

Wolfgang Keuchl
Polaroid-Collagen und Zeichnungen
Dezember 2002 bis März 2003

Ulrike Hess
Acrylbilder und Zeichnungen
April 2003 bis Juni 2003

Peter Lang
Farbholzschnitte
Juli 2003 bis September 2003

Stefan Hanke
Photographien
Oktober 2003 bis Dezember 2003

Wanderausstellung Bruch/Schollen/Land
Mit Bildern von Rupert D. Preißl †
Und Texten von Reiner Vogl
Januar 2004 bis März 2004

Rudolf Flügel
Impressionen aus der Toscana
April 2004 bis Juni 2004

Glashütte Lamberts Waldsassen
Lichttafeln aus Glas
Juli 2004 bis September 2004

Sandra Loeffler
Zeichnungen
Oktober bis November 2004

Gemeinschaftsausstellung der Künstler
Alois Achatz; Helmut Wolf; Wolfgang Keuchl;
Ulrike Hess; Peter Lang; Stefan Hanke;
Rupert D. Preißl † / Reiner Vogel; Katja Barinsky;
Dezember 2004 bis Januar 2005

Katja Barinsky
Acrylmalerei
Februar 2005 bis April 2005

W.A. Hansbauer
Ölgemälde
Mai 2005 bis Juli 2005

Georg Tassev
Malerei und Zeichnung
November 2005 bis Januar 2006

Herausgeber:

Regierung der Oberpfalz
Stabsstelle Presse – Öffentlichkeitsarbeit
Emmeramsplatz 8
93047 Regensburg
Telefon: 0941 5680 – 233
Telefax: 0941 5680 – 299
E-Mail: joachim.wappler@reg-opf.bayern.de

Visuelle Gestaltung:

Nickl Franz, Regierung der Oberpfalz

Druck:

Umschlag
tangrintler medienhaus gmbh
Karl-Maag-Straße 4
93155 Hemau
Innenseiten
Hausdruckerei der
Regierung der Oberpfalz

Bildnachweis:

Antje Hanebeck, Toni Scholz, Annegret Hoch,
Herbert Bürger, Pfalzgalerie Kaiserslautern